

- Essenz:** Liebliche Kinder, um euer Erbe vollständig zu beanspruchen, habt Liebe für den Einen Vater und nicht für körperliche Wesen.
- Frage:** Welche Worte werden im Geiste derer widerhallen, die eurer Gottheitengemeinschaft angehören?
- Antwort:** Wenn ihr ihnen mitteilt, dass durch die Erinnerung an den Vater das Fehlverhalten aufgelöst und das Dharma der Gottheiten etabliert wird, werden eure Worte etwas in ihnen bewirken. Es wird ihnen klar, dass sie Gottheiten werden und dass ihr Essen und Trinken rein sein sollte.
- Lied:** Es gibt niemanden, der so einzigartig ist wie der Unschuldige Herr.

Om Shanti. Die Kinder des Unschuldigen Herrn hören aufmerksam zu. Wem hören sie zu? Dem Unschuldigen Herrn. Shiva wird der „Unschuldige Herr“ genannt. „Kinder des Unschuldigen Herrn“ bedeutet, Kinder Shivas. Seelen hören durch die Ohren ihres Körpers zu. Ihr seid jetzt seelenbewusst geworden. Wenn Kinder der Murli von der Kassette zuhören, verstehen sie, dass Shiv Baba ihnen Seine Vorstellung gibt: „Ich bin der Vater aller Seelen, der Eine den ihr Höchster Vater, Höchste Seele nennt, was wiederum „Gott“ bedeutet. Er wird immer „Vater“ genannt. Wer sagt, dass Er der Vater ist? Die Seelen sagen es. Ihr Seelen habt jetzt dieses Wissen erhalten und niemand sonst. Wir haben 2 Väter: Einer ist körperlich und der andere ist unkörperlich. Nur Shiv Baba kann von sich behaupten, dass Er der Erhabenste Vater ist und außer Shiv Baba kann euch das niemand erzählen. Nur Er fragt: Wenn ihr „Höchster Vater, Höchste Seele, Gott und Vater“ sagt, auf wen bezieht ihr euch dann? Bezieht ihr euch auf einen leiblichen Vater oder auf Mich, den Spirituellen Vater? Würdet ihr euren leiblichen Vater „Gott“ nennen?“ Es gibt in der Hindisprache die Bezeichnung „Parampita“ („Höchster Vater“). Er allein ist der Unkörperliche. „Ishwar, Prabhu oder Bhagwan“ zu sagen, deutet nicht auf die Beziehung zum Vater hin. Der Ausdruck „Gott, der Vater“ ist gut. Die Seele sagt: „Er ist Gott, mein Vater.“ Ein leiblicher Vater ist nur der Schöpfer des Körpers. Ihr alle werdet gefragt, wie viele Väter ihr habt. Einer ist leiblich und der andere ist spirituell. Wer ist der Bedeutendere von beiden? Man wird sicherlich sagen, dass es derjenige ist, der jenseits dieser Welt lebt. Das Lob für Ihn lautet: „Der Vater aus dem Jenseits, der alle unreinen Seelen läutert“. Nur ihr und sonst niemand versteht dies jetzt. Dieser Vater hat euch erklärt, dass ihr Ihn liebt. Andere Seelen haben zur Zeit der Transformation keine Liebe. Sie wissen, dass der Mahabarat-Krieg wieder stattfinden wird, und sie fahren fort, einander mit Flugzeugen, Panzer etc. zu beliefern. Für Geld geben sie alles – welche Art Vernichtungswaffen auch immer andere Länder haben wollen. Sie werden sogar gegen Kredit beliefert. Sie kaufen Flugzeuge, Sprengstoff etc. All diese Dinge sind sehr teuer. Die Menschen im Ausland produzieren und verkaufen dies. Die Bewohner Bharats verkaufen keine Flugzeuge etc. All diese Dinge werden importiert und man wird ganz bestimmt benutzen, was man erworben hat. Sie kaufen nichts, nur um es irgendwann wegzuworfen. Es ist die Yadava Gemeinschaft in Europa, die zurzeit der Transformation ausnahmslos einen lieblosen Intellekt hat. Bharat ist das unzerstörbare Land, da es der Geburtsort des ewigen Vaters ist. Der Vater erscheint zurzeit der Transformation der alten Welt und Er inkarniert in dem Land, das niemals zerstört wird. Darum wird in Bharat der Geburtstag Shivas gefeiert. Wie dem auch sei – niemand weiß, wann Shiv Baba kommt. Er kommt dann, wenn die Vorbereitungen für die Transformation getroffen werden. Baba sagt: „Die Gemeinschaft der Yadavas lebt in Europa. Sie kommen nicht ins Goldene Zeitalter.“ Dort gibt es weder Christen noch Buddhisten. Sie alle haben zur Zeit der Transformation ein liebloses Bewusstsein, denn sie sagen, der Erhabenste Vater sei allgegenwärtig. Ihr hingegen habt Liebe für den Vater, denn ihr kennt Ihn. Ihr versteht, dass ihr 84 Leben hier auf der Erde verbracht habt. Nach und nach seid ihr tamopradhane, lasterhafte Seelen geworden. Das betrifft die Menschen Bharats. Das Spiel geht jetzt zu Ende und alle müssen nach Hause zurückkehren. Der Vater lehrt euch Raja Yoga. Dies ist für jede Seele die Zeit der Begleichung, das bedeutet, die Zeit des Übergangs. Die Yadavas empfinden keine Liebe für Gott, darum wird gesagt: „Es gibt Menschen mit einem lieblosen Bewusstsein.“ Habt keine Liebe für körperliche Wesen! Sie sind die Schöpfung und von ihr kann man kein Erbe erhalten. Ein Bruder kann keine Erbschaft von einem Bruder erhalten. Dies wurde sehr deutlich erklärt. Kinder, ihr versteht nun, wer zurzeit der Transformation ein liebloses Bewusstsein hat und dass ihr Liebe für Baba habt. Desgleichen haben jene, die viel Liebe empfinden, auch vollkommene Liebe für den Vater. Wir beanspruchen für 21 Leben unser Erbe des Himmels vom Vater. Nur Baba erläutert uns die Wahrheit. Wir sollten nicht irgendjemand anderes lieben.

Wenn ein Gebäude errichtet wird, fühlt man Zuneigung das neue Haus. Man versteht auch, dass das alte Gebäude abgerissen wird. Ihr solltet euer Herz dem entsprechend vor der alten Welt verschließen. Der Vater erklärt: „Tag für Tag wird die Atmosphäre sich weiter verschlechtern. Ihr bemerkt, wie viel Aufruhr und Unruhe es gibt! Daran könnt ihr erkennen, dass bald alles umgewandelt wird. Wir müssen jetzt in die neue Welt gehen. Es gilt, sich an den Unbegrenzten Vater und an das Erbe zu erinnern. Durch Erinnerung an etwas anderes kann nichts gewonnen werden. Auf dem Anbetungsweg erinnern sich Menschen intensiv an Gott! Nebst ihren Eltern, Freunden und Bekannten, erinnern sich auch intensiv an die Gottheiten. Sie baden im Wasser des Ganges und betrachten den Fluss als den Läuterer! In den Schriften steht, dass ein Pfeil Arjuns in den Boden eindrang und an dem Ort der Ganges entspringt. Sie gießen einem Sterbenden Gangeswasser in den Mund, weil sie glauben, dass man Befreiung erfährt, selbst wenn man nur einige Tropfen Gangeswasser erhält. Der Vater erklärt: „Hier geht es um Wissen. Selbst wenn man nur ein wenig Wissen hört, erhält man die Belohnung dafür. Es ist eine Frage des Zuhörens. Der Nektar des Wissens ist kein Getränk. Was ihr am Donnerstag nach dem Anbieten des Bhogs erhaltet ist nur süßes Wasser. Wie dem auch sei, es geht um Wissen. Wissen bedeutet, den Vater und Anfang, Mitte und Ende der Schöpfung zu kennen, zu verstehen, wie der Weltkreislauf sich dreht und wer 84 Leben hier auf der Erde verbringt. Nicht jeder hat so viele Leben. Die Menschen Bharats kommen zuerst auf die Erde. Sie sind diejenigen, welche bis zu 84 Leben haben. Sie waren Gottheiten und sind im Laufe des Kalpas unrein geworden. Dann kommt der Vater und verwandelt Dornen in Blumen. Die Menschen identifizieren sich mit dem Körper und frönen den Lasten. Die Welt ist jetzt Ravans Königreich. Das Goldene Zeitalter war die Welt der Gottheiten. Nur Shiv Baba kreierte den Himmel auf Erden. Das Kaiserreich der Sonnendynastie Lakshmis und Narayans war das Paradies. Ihr seid euch bewusst, dass nun die Gründung des Himmels stattfindet. Ihr seid siegreich, da ihr zur Zeit der Transformation ein liebevolles Bewusstsein habt. Ihr erobert die gesamte Welt. Erinnert euch sehr gut daran! Ihr Bewohner Bharats, die ihr nun im Eisernen Zeitalter seid, verwandelt euch und geht in den Himmel. Entsagt dieser alten Welt! Lasterhaften Beziehungen werden als Leibeigenschaft bezeichnet. Ihr habt diese Zeit der Knechtschaft beendet und seid lasterlose Beziehungen eingegangen. In eurem nächsten Leben, seid ihr absolut frei von jeglicher Bindung. Die Seelen sagen: „Wir lieben Shiv Baba.“ Ihr Brahmanen liebt ihn, weil ihr ihn sehr gut kennt. Ihr kennt den Vater und den Weltkreislauf und ihr gebt dieses Wissen auch euren Mitmenschen weiter. Je mehr das geschieht, desto mehr Menschen erweist ihr Wohltat. Wer viel versteht, ist klug und gehört zu denjenigen, die einen hohen Status erlangen. Wer weniger Dienst verrichtet, erhält einen niedrigeren Status. Die gesamte Welt ist jetzt unrein. Zeigt jedem den Weg, auf dem man rein werden kann. Es gibt keinen anderen Weg. Nur durch Erinnerung löst sich das Fehlverhalten auf. Diese Worte werden in den Ohren derjenigen widerhallen, die zum Dharma der Gottheiten gehören. Sie werden diese Aussagen als richtig empfinden. Wir werden tatsächlich Gottheiten. Unser Essen sollte rein sein und die göttlichen Tugenden sollten hier und jetzt erworben werden. Werdet mit allen Tugenden erfüllt. Lakshmi und Narayan waren Gottheiten und ihr werdet jetzt wie sie. Wenn ihr vor ihren Denkmälern Bhog anbietet, bietet ihr ihnen dann etwa Zigaretten an? Wer Zigaretten raucht, kann keinen hohen Status erlangen. Das ist kein göttliches Verhalten. Wenn ihr raucht und auch weiterhin Zwiebeln und Knoblauch esst, werdet ihr nur noch tiefer fallen. Einige meinen, dass sie sich von der Gesellschaft isolieren, wenn sie diesen Dingen entsagen. Der Vater sagt: „Erinnert euch an Shiv Baba! Entsagt all diesen Gewohnheiten und ihr könnt Befreiung erhalten.“ Viele haben die Gewohnheit, zu rauchen. Es wird euch erklärt, dass man Gottheiten niemals Tabak usw. als Bhog anbietet. Ihr müsst hier und jetzt wie Gottheiten werden. Wenn ihr weiterhin unreine Dinge esst, verströmt ihr einen schlechten Geruch. Er verbreitet sich eine ganze Weile um diejenigen, die Zigaretten rauchen und Alkohol trinken. Kinder, verinnerlicht göttliche Tugenden und seid Vaishnavs, reine Vegetarier. So wie die Kinder Vishnus, seid auch ihr Kinder der Gottheiten. Hier seid ihr die Kinder Gottes. Dies ist euer erhabenstes Leben. Ihr seid sogar erhabener als die Gottheiten. Ihr seid diejenigen, die auch andere erhaben machen. Das ist die Aufgabe des Unbegrenzten Vaters und ihr seid Seine Helfer. Christen haben auch eine Berufung und sie bekehren viele Andersgläubige zum Christentum. Ihr seid von Shudras in Brahmanen verwandelt worden und ihr werdet dann zur Gottheitenreligion gehören. Das ist die Aufgabe Gottes. Ihr seid euch bewusst, dass ihr nun von Shudras Brahmanen geworden seid. Ihr seid lebendig gestorben und werdet dann Gottheiten. Der Vater hat euch hier adoptiert, um euch in souveränen Seelen zu verwandeln. Der Vater hat euch sich zugehörig gemacht. Er lehrt euch. Ihr werdet Brahmanen und dann Gottheiten. Sie sind menschlichen Wesen und absolut erhaben; im Besitz aller göttlichen Tugenden. Wenn ihr reine Seelen geworden seid, werdet ihr auch reine Körper erhalten.

Die alten Körper sind zerstört und ihr erhaltet neue, satopradhane Körper. Im Goldenen Zeitalter sind selbst die 5 Elemente satopradhan. Der Vater sagt: „Ihr gehörtet zum Clan der Shudras, aber jetzt gehört ihr zum Brahmanen-Clan und werdet Gottheiten. Ihr werdet 84 Leben hier auf der Erde verbringen. Der Brahmanen-Clan wurde auf dem Bild der Trimurti unterschlagen. Der Vater verwandelt euch jetzt von Shudras in Brahmanen und dann in Gottheiten. Im vielfältigen Abbild seid ihr Brahmanen der Haarknoten. Es gibt das Spiel der Purzelbaums. Jetzt seid ihr Brahmanen, dann Gottheiten, Krieger usw. Dann werdet ihr erneut Brahmanen. Dies ist der Kreislauf. Jetzt gehört ihr zum Brahmanen-Clan. Jetzt wird euch dieses Wissen vermittelt und ihr werdet den Lohn erhalten. In der neuen Welt seid ihr 21 Leben konstant glücklich, aber unterschiedlich, gemäß den Anstrengungen, die ihr in dieser Zeit macht. Einige werden zum Clan der Könige gehören und andere werden Bürger sein. Es gibt sehr viel Glück im königlichen Clan und dann verringern sich die Grade. Ihr habt das Wissen der 84 Leben erhalten. Ihr habt euch alles wieder ins Gedächtnis gerufen. Der Vater kommt und erklärt: „Liebliche Kinder, eure 84 Leben gehen jetzt zu Ende. Einige hatten 84 Leben und andere 80, 60 oder 50 Leben. Ihr Bewohner Bharats erlebt das meiste Glück. Euer Name wird im Drama verherrlicht und als Brahmanen seid sogar noch erhabener als die Gottheiten. Ihr wisst, dass ihr der Anbetung würdig werdet. Im Goldenen Zeitalter verehren wird niemand und niemand verehrt uns. Dort waren wir der Anbetung würdig und dann haben sich die Grade nach und nach verringert. Von anbetungswürdig wurden wir Anbeter und haben unsere Köpfe verneigt. Vom Kupfernen Zeitalter an wurden wir Anbeter und am Ende des Eisernen Zeitalters ist jede Seele tamopradhan. Unsere Körper bestehen aus den 5 Elementen. Die Anbetung der 5 Elemente wird „Anbetung der bösen Geister“ genannt. In jedem Menschen sind diese 5 „bösen Geister“ zu finden. Es gibt den bösen Geist des Körperbewusstseins und die bösen Geister der Lust und des Zorns. Ob ihr es die Gemeinschaft der bösen Geister oder die lasterhafte Gemeinschaft nennt – es ist dasselbe. Der Vater kommt und erschafft wieder einmal die Gemeinschaft der Gottheiten. Er kommt, um euch von üblen Geistern zu befreien. Er veranlasst euch, Yoga mit Ihm zu haben, damit ihr euch in Gottheiten verwandeln könnt. Guru Nanak sang das Lob des Höchsten Vaters, der Menschen in Gottheiten verwandelt. Gott ist der Einzige, der die Unreinen läutert. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Entsagt allen schmutzigen Gewohnheiten, um von Brahmanen Gottheiten zu werden. Damit Shudras zu Brahmanen konvertieren und in Gottheiten verwandelt werden können, müssen sie in Gottes Aufgabe kooperieren. Entsagt allen unreinen Gewohnheiten wie Rauchen und Alkohol trinken.
2. Habt in dieser Zeit der Transformation wahre Liebe für den Einen Vater. Das alte Zuhause ist kurz davor, abgerissen zu werden. Hängt darum euer Herz nicht daran, sondern verbindet es mit der neuen Welt.

Segen: Habt das Bewusstsein, den „lebendigen Tod“ zu erfahren und seid erfüllt mit allen Errungenschaften, so dass ihr euch selbst den Stempel des Mutes und der Begeisterung gebt. Wer erfüllt ist mit allen Errungenschaften, der zeigt Eifer und Begeisterung in jeder Handlung, in seinen Augen und in seinem Gesicht. Um jedoch euch selbst den Stempel des Mutes und der Begeisterung zu geben, ist es notwendig, einen „lebendigen Tod“ zu erfahren, um all die alten Neigungen, Charaktermerkmale, Gedanken und Handlungen, die gegen die göttlichen Verhaltensregeln verstoßen, ein für allemal zu beenden. Versprecht es euch selbst und geht auf praktische Weise dementsprechend immer weiter voran. Wenn ihr sowohl mutig als auch begeistert seid, wird der Glanz der Errungenschaften schon von weitem sichtbar sein.

Slogan: Wer sowohl auf Melas (Messen, Märkte) als auch in Jamelas (chaotische Zustände) doppelt leicht bleibt, ist ein Inbegriff für Dharna, die Verinnerlichung des Wissens.

Om Shanti